

Zeitschrift: L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier
Band: - (1932-1933)
Heft: 25-26

Rubrik: Tonfilm-Markt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TONFILM-MARKT

Eos-Bulletin

Auf der Insel Greifswalder Oie sind unter der Regie von Karl Hartl die Aufnahmen für den neuen grossen dreisprachigen Erich Pommer-Tonfilm der Ufa **F. P. I. antwortet nicht** beendet worden. Nunmehr beginnen die Atelieraufnahmen in Neubabelsberg. Deutsche Besetzung: Hans Albers, Sybille Schmitz, Paul Hartmann, Peter Lorre, Hermann Speelmanns, Paul Westermeier. Französische Besetzung: Charles Boyer, Daniela Parola, Jean Murat, Pierre Brasseur, Pierre Piérade, Louis Fellude. Englische Besetzung: Conrad Veidt, Jill Esmond, Leslie Fenton, Donald Calthrop, A. Gwynn. (Diese Fassung wird in Gemeinschaft mit der Gaumont-British hergestellt.)

Im Atelier und auf dem Gelände in Neubabelsberg dreht Regisseur Dr. Ludwig Berger die letzten Aufnahmen für den dreisprachigen Tonfilm der Erich Pommer-Produktion der Ufa **Ich bei Tag und Du bei Nacht**. Deutsche Besetzung: Käthe von Nagy, Willy Fritsch, Amanda Lindner, Elisabeth Lennartz, Julius Falkenstein, Anton Pointner, Eugen Rex, Kurt Lilien. Französische Besetzung: Käthe von Nagy, Fernand Gravey, Jeanne Cheirel, Georges Flament, Le Gallo, Ginette d'Yd, Pierre Piérade, Arnoux, Roger Dann, Marguerite Templey. Englische Besetzung: Heather Angel, Lady Tree, Fernand Gravey, Gillian Sande, Edmund Gwenn, Lewis Shaw, Donald Calthrop, Leslie Perrins, Sonnie Hale und Athene Seyler.

Unter der Regie von Franz Wenzler haben in Neubabelsberg die Atelieraufnahmen zu dem neuen Ufatonfilm **Smaragdgrün und Affenpelz** (Produktion Bruno Duday) begonnen. An der Kamera steht Werner Brandes, Tonmeister an der Klangfilmapparatur ist Ludwig Ruhe, für die Bauten zeichnet Julius von Borsody. Die Hauptrollen dieses Films sind mit Renate Müller, Georg Alexander und Otto Wallburg besetzt. In weiteren Rollen wirken mit Gertrud Wolle, Ilse Korseck, Huber von Meyerinck, Kurt Vespermann und Hilde Hildebrandt. Das Manuskript schrieben Zeckendorf und Mayring.

Regisseur Max Ophüls beginnt in den nächsten Tagen mit den Aufnahmen zu einem neuen Ufatonfilm (Produktion Bruno Duday) mit dem Titel **Champagnerkrieg**. Die männliche Hauptrolle spielt Heinz Rühmann. Architekt ist Benno von Arent. Das Drehbuch schrieben Trude Herrmann und Ph. L. Mayring.

In Neubabelsberg haben die Aufnahmen für den neuen Ufatonfilm **Was wissen denn Männer** (Produktion Bruno Duday) mit Tony van Eyck in der Hauptrolle begonnen. Regie führt Gerhard Lamprecht. Hans Brausewetter, Erwin Kalser, Ilse Korseck, Dr. Rothauser, Fritz Odemar, Else Wagner, Hans-Hermann Schaufuss, Ruth Helberg und Margarete Hruby wurden für die weiteren Rollen verpflichtet. H.-H. Fischer und Hertha von Gebhardt schrieben das Manuskript.

Bei Helsingfors haben die Aussenaufnahmen für den grossen Ufa-Tonfilm **Morgenrot** (Produktion Günther Stapenhorst) unter der Regie von Gustav Ucicky begonnen. An der Kamera steht Carl Hoffmann. Für die Hauptrollen wurden verpflichtet: Rudolf Forster, Wilhelm Genschow, Franz Nicklisch, Gerhard Bienert und Friedrich Gnass. Tonmeister an der Klangfilmapparatur ist Hermann Fritsching. Das Drehbuch stammt von Gerhard Menzel nach einem Manuskript von Freiherr von Spiegel.

In Budapest werden zur Zeit die Aufnahmen für den neuen zweisprachigen Ufatonfilm **Und es leuchtet die Puszta** gedreht. Regie und Produktionsleitung Heinz Hille. Das Drehbuch zu diesem Film, der in deutscher und ungarischer Sprache hergestellt wird, stammt von Emmerich Pressburger. Rosy Barsony spielt die Hauptrolle in beiden Fassungen, ebenfalls deutsch und ungarisch spielen Tibor von Halmay und Magda Kun, während Wolf Albach-Retty, Hansi Arnstadt und Olga Limburg nur für die deutsche Fassung verpflichtet wurden.

Die Vorarbeiten für den neuen dreisprachigen Tonfilm der Erich Pommer-Produktion der Ufa **Das Vermächtnis des Marquis v. S.** sind fast beendet, sodass voraussichtlich Ende Oktober mit den Aufnahmen begonnen werden kann. Die weibliche Hauptrolle in allen drei Fassungen wird wieder Lilian Harvey spielen.

Die Kultur-Abteilung der Ufa hat die interessantesten Filmaufnahmen dieses Forschers, von dem eben wieder aufsehenerregende Funde gemeldet werden, zu einem Film

Burgen im afrikanischen Busch gestaltet, der bei seiner Premiere in Berlin grossen Beifall gefunden hat. Er zeigt trotz der Fülle von Afrika-Filmen, die erschienen sind, ganz Neues, bisher nie Gesehenes aus dem Innern des schwarzen Erdteiles: Die merkwürdige doppelte Hofhaltung im Königreich der Barotse am mittleren Sambesi. In stattlichen Burgen residieren dort nach uralten Traditionen in der einen Residenz, Lealui, ein König, Yeta III., mit Frauen und Nebenfrauen, prächtigen Riesen-Ruderbooten und einem Neger-Parlament mit vielhundertjähriger Tradition, und 80 km. von ihm entfernt, in einer weiteren Residenz, Nailolo, unabhängig von ihm, die Königin Mowena Makwai. Die stattliche, zweiundachtzigjährige Fürstin, eine majestätische Erscheinung in Schwarz, mit Prinzgemahl, Reichskanzler und feierlicher Hofhaltung ist einer der Höhepunkte des Films, der auch sonst viele interessante Kulturbilder aus dem Leben der Barotse enthält, insbesondere von ihren religiösen Tänzen und Jugendweihen.

Sein letzter Teil befasst sich mit den eigenartigen, prähistorischen Steinzeichnungen an den Felswänden der uralten Gräber von Negerkönigen, hochkünstlerische, geheimnisvolle Dokumente einer Jahrtausendealten Kultur, die Frobenius durch vergleichende Forschung in Zusammenhang mit der Kultur der Barotse gebracht hat. Die Begleitmusik zu dem Film schrieb Hans Trinius nach Aufzeichnungen von Original-Melodien, die die Expedition unterwegs gesammelt hat.

Regisseur Franz Wenzler mit seinem Stab und die Schauspieler des neuen Renate Müller-Tonfilms der Ufa **Saphirblau und Affenpelz** (Produktion Bruno Duday) haben sich nach Paris begeben, um hier die Aussenaufnahmen zu drehen. Zeckendorf und Mayring schrieben das lustige Manuskript von einer unerwarteten Erbschaft in Affenpelzen und einem kleinen Mädel aus der Konfektion. Neben Renate Müller, Georg Alexander, Otto Wallburg und Ilse Korseck in den Hauptrollen sorgen noch für gute Stimmung in diesem Film Gertrud Wolle, Herbert von Meyerinck, Kurt Vespermann und Hilde Hildebrandt.

Heinz Hille weilt noch in Ungarn, um hier als Regisseur und Produktionsleiter die letzten Aufnahmen für den deutsch-ungarischen Ufa-Tonfilm **... und es leuchtet die Puszta** zu drehen. Rosi Barsony, die bekannte Operettensängerin und Tänzerin, spielt die weibliche Hauptrolle in diesem Film, dessen Manuskript und Drehbuch in beiden Fassungen von Emmerich Pressburger stammt. Neben Rosi Barsony, die die Hauptrolle in deutsch und ungarisch spielt, wirken ebenfalls in beiden Fassungen Tibor von Halmay und Magda Kun mit, während Wolf Albach-Retty, Hansi Arnstadt, Olga Limburg, Heinz Salfner und Heinz Zesch-Ballot nur in der deutschen Fassung zu spielen haben.

Weissmann-Emelka-Tonfilm-Bulletin

Im Juli dieses Jahres ist No 1 dieses Bulletins erschienen. Mitte Oktober ist schon No 6 von der Emelka versandt worden. Die Firma Emelka bittet nun diejenigen Herren Theaterbesitzer, die das Bulletin nicht, oder nicht die Nummern 1-6 erhalten haben, der Emelka Mitteilung zu machen, damit die fehlenden Bulletins sofort nachgeliefert werden können. Das Weissmann-Emelka-Bulletin enthält alles wissenswerte der Produktion. Es ist jedem Theaterbesitzer ein willkommenes Führer weil es über sämtliche Neuerscheinungen der Emelka-Tonfilme orientiert, Premieren ankündigt, Inserate enthält, etc., etc.

Das Lied einer Nacht der Grosstonfilm der Weissmann-Emelka-Produktion ist in Zürich, Basel und Bern zugleich gestartet und hat den erwarteten Erfolg erreicht — wenn nicht übertroffen. In jeder Stadt brachte er 3 Wochen lang ausverkaufte Theater, was sehr erfreulich ist, denn die Theater hatten schon seit sehr langer Zeit einen solchen Erfolg nicht zu verzeichnen. «Das Lied einer Nacht» ist aber nicht nur ein materieller Erfolg, sondern auch ein moralischer. Dieses Filmwerk ist von jedem Publikum begeistert aufgenommen worden.

Gräfin Mariza folgte im Cinéma Scala in Zürich dem «Lied einer Nacht». Auch wieder eine glückliche Wahl der Weissmann-Emelka-Produktion. Es ist ein Publikumserfolg grossen Ausmasses, wie dieses schon im Cinéma Palermo in Basel der Fall war, wo «Gräfin Mariza» des grossen Erfolges wegen prolongiert wurde.

Eine Stadt steht Kopf heisst der erste unter der Regie Gustaf Gründgens entstandene Tonfilm. Es wirken mit: Hermann Thimig, Jenny Jugo, Georg Alexander, Fritz Grünbaum, Adele Sandrock. Für die Schweiz: Weissmann-Emelka-Tonfilm, Zürich.

Friederike Lehar's Welterfolg, nach der berühmten Operette ist fertiggestellt. Die Besetzung ist eminent: Mady Christians, H. H. Bollmann, Otto Wallburg, Else Elster, Adele Sandrock, Ida Wüst, Paul Hörbiger, etc. Diesem Filmwerk geht mit Recht der Ruf voraus, dass es ein grosser Erfolg sein werde, da es sich um die populäre Liebesgeschichte des «grossen» Goethe und der «kleinen» Friederike handelt. Direktor Weissmann hat dieses Filmwerk für die Weissmann-Emelka-Produktion erworben.

Elite-Film-Bulletin Genf

Nach langer Pause hat Abel Gance wieder einen neuen Film gedreht **Mater Dolorosa** eine Neuverfilmung einer eigenen stummen Arbeit. Es ist auch diesmal ein sehr guter, ergreifender Film, künstlerisch und technisch von beachtenswerten Qualitäten. Besonders hervorzuheben ist die Darstellung, Line Noro, und Jean Galland in den Hauptrollen, bloss der als demnächst als grösster Stern angekündigte Samson Fainsilber ist etwas zu theatralisch.

Die Qualität der Themas ist zugleich auch seine einzige Schwäche: Kindersterben und Kinderelend ist ein tränenwirkendes, aber quälendes Thema. Junge Familienväter sollten zu diesem Film nur unter Aufsicht von kinderlosen Erwachsenen zu gelassen werden. Aber darin gerade dürfte der kassenmässige Erfolg des Films liegen, wie dies übrigens vor bald zehn Jahren bereits der Fall war.

In Sievering sind die Atelieraufnahmen für einen Grossfilm internationalen Formats **Hochzeitsreise zu Dritt** eben beendet worden. Schauspieler und technischer Stab begeben sich dieser Tage nach Capri zu den Aussenaufnahmen. Der Name Joe Mays, unter dessen künstlerischer Oberleitung Erich Schmidt den Film inszenierte, bürgt dafür, dass ein Standardwerk geschaffen wird. Brigitte Helm ist die Hauptdarstellerin der deutschen und französischen Version. Mit Oskar Karlweiss, Oskar Sima und einer Neuentdeckung, Susi Lanner, die übrigens ganz allerliebste aussieht und mit diesem Film ihre Karriere begründen dürfte, sowie Fritz Wiesenthal sind die Hauptrollen der deutschen Fassung besetzt, die französische Version weist u. a. den berühmten Albert Préjean auf. Alle Anzeichen sprechen dafür, dass Die Mondial und damit auch die Wiener Filmproduktion mit diesem Filmwerk bei seinem Erscheinen Ehre einlegen wird.

Susi Lanner, eine Neuentdeckung. Susi Lanner, eine junge Wiener Schauspielerin, die bisher noch nie gefilmt hat, wird einer Hauptrolle des Mondial-Films «Hochzeitsreise zu Dritt» vorgestellt, der unter Joe Mays künstlerischer Oberleitung von Erich Schmidt inszeniert wird.

Die Atelieraufnahmen für den Majestic-Film der Ufa **Kampf**, für den Haro Van Peski als künstlerischer Gesamtleiter, Erich Schönfelder als Regisseur und Stoll als Produktionsleiter zeichnen, wurden soeben fertiggestellt. Im Anschluss hieran werden auf dem Neubabelsberger Gelände der Ufa noch einige ergänzende Freiaufnahme gedreht, während der Hauptteil der Aussenaufnahmen gelegentlich der Autorennen auf dem Nürburgring und dem Freiburger Bergrekord bekanntlich bereits fertiggestellt worden ist.

Die Darsteller des Films sind:

Manfred von Brauchitsch, Josefina Dora, Blandine Ebinger, Lia Eibenschütz, Lucie Höflich, Evelyn Holt, Jessie Vihrog, Alfred Abel, Hans Leibelt, Henry Lorenzen, Huber von Meyerinck, G. H. Schnell, Kurt Vespermann.

Etna-Bulletin

Wie uns noch in letzter Stunde mitgeteilt wird, hat der **Bergener-Film Der träumende Mund** (die deutsche Fassung von «Melo») in der Scala in Zürich mit gewaltigem durchschlagendem Erfolge seine Premiere erlebt. Der Film dürfte das beste Geschäft des Jahres werden. Gratulation!

* * *

Neben den gleichzeitig in Apollo in Zürich laufenden Schweizerfilm **Die Herrgotts-Grenadiere** urteilt die Zürcher Presse wie folgt:

«Neue Zürcher Zeitung»: «Das echte Volk in seinem Denken und Tun, herb, knorrig, naturverbunden, unpathetisch, hierin liegen neben dem rein landschaftlichen die Werte dieses Werkes.»

«Neue Zürcher Nachrichten»: «Es ist ein wundervoller

Film — Es ist lange her, dass wir so beinahe restlos befriedigt aus dem Kino gegangen sind.»

«Zürcher Post»: «Der Film ist ein grosses Erlebnis, wo zu nicht zuletzt die Mitwirkung der Lötschentaler selbst viel beigetragen hat.»

«Tages-Anzeiger»: «Laien machten diesen Film und machten ihn ausgezeichnet. Ihre zerschundeten Hände und ersten Augen reden schöner als das begabteste Kunstensemble.»

Interna-Bulletin

Die Interna A.-G., in Zürich hat nunmehr auch die Vertretung der Eidophon Filmgesellschaft übernommen, deren erste Produktion folgende 5 Filme umfasst:

Das Lied der Schwarzen Berge spielt zum weitaus grössten Teil in dem pittoresken Jugoslawien — in Belgrad, Mostar, Sarajevo, dem sonnigen Seebad Ragusa an der blauen Adria und dem wildromantischen Durmitor-Gebirge. Es geht um die Erschliessung reicher, aber unzugänglicher Erzlager. Intrigenspiel eines der Beteiligten, um die zwischen einem Deutschen und einer jungen, hübschen Jugoslawin aufkeimende Liebe zu unterbinden. Tollkühne Faltbootfahrten auf reisenden, durch unheimliche Schluchten tosenden Wildwassern geben die sensationelle Note her. Das Ganze ist durchweht von der eigenartig schönen, schwermütigen jugoslawischen Musik und von Nationaltänzen, die sich im Kolo-Tanz bis zur Ekstase steigern.

Schatten über der Grenze behandelt in mitreisender Weise ein hochaktuelles Thema: den Rauschgifthandel. Die Szenerie zu der packenden Handlung liefern die malerischen Voralpen an der deutsch-österreichischen Grenze, in denen sich aufregende Kämpfe zwischen Grenzbeamten und Schmugglern abspielen.

Das Meer ruft ist ein deutscher See-Grossfilm. Bald ist die Ostsee der Schauplatz, bald der unermessliche Atlantik — einmal, in der Passatzzone, bei Windstille, mit all ihren Schrecken — dann aber auch bei schwerem Orkan — SOS — Schiffbruch. Das sind einige Szenerien der gewaltigen dramatischen Handlung, im Verlaufe derer sich ein tiefergreifendes Seemannsschicksal abrollt.

Als weiteren Film erwarb die Eidophon den von Millionen gelesenen Roman:

Waldwinter des kürzlich verstorbenen schlesischen Volksdichters Paul Keller. Die herrlichen verschneiten Wälder seiner Heimat und das Riesengebirge bilden den stimmungsvollen Hintergrund für die im Innersten aufrüttelnde Handlung: Zwei Menschenkinder finden einander endlich — trotz allem, was sich ihnen entgegenstellt, Skilauf, Hörnerschlittenfahrten, Jagdszenen verleihen dem Film einen eigenartigen Reiz.

Schritte in der Nacht, ein Kriminalfilm von aufpeitschender, atemraubender Spannung. Der Schauplatz ist ein alter englischer Herrensitz. Dort spielen sich unerklärliche Verbrechen in einer Nacht ab: Schritte! — Wer ist's?... Ein Verbrechen! — Wer ist der Täter?... Die bis zur Grenze des Erträglichen gesteigerten mysteriösen Geschehnisse finden eine völlig unerwartete Lösung.

An Beiprogrammen werden produziert: Fünf Kurztonfilme — darunter **Pit-Pit** nach der gleichnamigen Novelle von Olly Boehem und **Das Mädchen ohne hundert Mark** nach der Novelle von Franz Harper — und fünf Kulturfilme — interessant, abwechslungsreich und nicht in aufdringlicher langweiliger Weise belehrend.

Operateur im Tonfilm bewandert,
sucht Stelle in der franz.
od. deutschen Schweiz.

Ich habe auf Licht- und Nadeltonfilm gelernt und schon eine längere Praxis auf verschiedene Apparaturen. Von Beruf Elektro-Mechaniker, kann ich alles reparieren und instand setzen. Ich besitze sehr gute Zeugnisse und Referenzen. — Offerten unter Chiffre P. S. 85 an

EFFORT CINÉGRAPHIQUE SUISSE, Terreaux 27, Lausanne.